

Tag des guten Willens

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **58 (1953-1954)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-316209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. Als Referent am Wochenendkurs wird Dr. Moor, Zürich, in Aussicht genommen. Thema, Zeit und Ort hat das Büro mit dem Referenten abzuklären.
Je einem jungen Mitglied aus jeder Sektion sollen Reise- und Kursgeld aus der Zentralkasse entschädigt werden.
7. Die Sektion Fraubrunnen erhält für eine Veranstaltung eine Subvention.
8. Einen Beitrag an die Schweizerische Europahilfe spezialisieren wir so, daß wir dem Büro für Schulung Fr. 100.— überweisen.
9. Der Wochenkurs des Internationalen Arbeitskreises «Sonnenberg im Harz», veranstaltet vom Schweiz. Lehrer- und dem Schweiz. Lehrerinnenverein, findet statt. Das Programm wird später bekanntgegeben.
10. Die französischen Statuten werden bei Bächler & Co. in Druck gegeben.
11. Neuaufnahmen. Sektion Bern und Umgebung: Lanz Annemarie, Bern; Müller Dorothea, Bern. Sektion Schaffhausen: Rimensberger Evelyn, Herblingen; Schreiber Elisabeth, Gächlingen; Semadeni Senta, Neuhausen; Wildberger Regula, Schaffhausen. Sektion St. Gallen: Ambühl Hanni, Rorschach; Nuesch Ida, Rebstein; Riedberger Annalis, Grabs; Rutz Eva, Brunnadern. Sektion Thun und Umgebung: Bacher Erika, Oberhofen; Blaser Susi, Thun. Die Aktuarin: *Stini Fausch*

Tag des guten Willens

Wir wollen uns besser verstehen, wir Menschen der ganzen Welt, heißt der Gedanke, der dem diesjährigen Blättchen zugrunde liegt. Seht es euch an, liebe Kolleginnen, darum liegt es dieser Nummer bei. Hoffentlich findet ihr so viele wertvolle Anregungen für eure Schüler darin, daß ihr es unbedingt jedem Einzelnen in die Hand drücken wollt. Wir freuen uns darüber! Bestellt also *möglichst rasch, spätestens aber bis 2. Mai, bei Fräulein Elsa Glättli, Lehrerin, Zweierstraße 193, Zürich 36.*

VOM BÜCHERTISCH

Jugendbücher

Erika Mann: **Christoph fliegt nach Amerika.** Franz-Schneider-Verlag, München.

Es sind recht gute Gründe, die «Stoffel» veranlassen, sich in ein Luftschiff zu schleichen und als blinder Passagier nach Amerika zu fliegen, denn er will seinen in Not lebenden Eltern helfen, indem er zu seinem Onkel Sepp nach New York fährt, um bei ihm Hilfe zu holen.

Aber das ist keine Entschuldigung dafür, wenn in dieser überaus gut und spannend erzählten Geschichte unserer Jugend die unglaublichsten Dinge als Wahrheit hingestellt werden.

10 Tage braucht Stoffel für seine phantastische Reise ohne Geld. Aber zum Glück verklemmt sich die Höhensteuerleine, und Stoffel rettet durch eine tollkühne Kletterei das Luftschiff und alle Passagiere — wird dementsprechend gefeiert — kommt nach New York, wo er in kürzester Zeit seinen Onkel findet und das Happy-End noch am gleichen Tag nach Hause telefonieren kann! — Zur Nachahmung für ebenso muntere, unternehmungslustige Bürschlein empfohlen!

Der geneigte Leser wird selbst urteilen können, in welche Kategorie von Jugendbüchern wir das vorliegende einreihen! Sicher nicht in die empfehlenswerten!

Olga Meyer: **Anneli.**

Welches Schweizer Kind kennt das Anneli nicht? Heidi und Anneli sind ihm zum Begriffe geworden.